

**Verdienstkreuz am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
für Herrn Prof. Dr. August Stich**

Herr Prof. Stich, Sie engagieren sich haupt- und ehrenamtlich seit über 30 Jahren für die medizinische Versorgung von Menschen in Entwicklungsländern sowie von Geflüchteten in Würzburg und Unterfranken. Hierbei haben Sie sich bleibende Verdienste um das Gemeinwohl erworben.

Sie sind derzeit der erfahrenste klinische Tropenmediziner in Deutschland, der die Missioklinik in Würzburg auf ein höheres medizinisches Niveau gebracht hat. Bevor Sie 2004 als Chefarzt nach Würzburg kamen, waren Sie ab 1988 in zahlreichen afrikanischen Ländern als Arzt, Forscher, Entwicklungshelfer und Berater tätig.

Aufbauend auf Ihren Abschluss im Fach „Clinical Tropical Medicine“ in London wandten Sie Ihre Erkenntnisse in den Folgejahren bei wissenschaftlichen Projekten in Tansania und Äthiopien an und wirkten im Rahmen von Auslandseinsätzen sowie humanitären Hilfsprojekten für die Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen in Somalia und Kambodscha mit.

Als Mitglied des deutschen Vorstands von Ärzte ohne Grenzen in den Jahren 1997 bis 1999 machten Sie sich dafür stark, dass der Therapie der Schlafkrankheit verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Ärzte ohne Grenzen wurde 1999 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet und investierte das Preisgeld in die Einführung einer neuen Standardtherapie der in einigen afrikanischen Ländern weit verbreiteten Schlafkrankheit.

An der Universität Heidelberg betrieben Sie von 1999 bis 2001 Grundlagenforschung im Bereich der Tropenmedizin, die Sie anschließend in der von Ihnen aufgebauten wissenschaftlichen Projektgruppe „Klinische Tropenmedizin“ am Missionsärztlichen Institut Würzburg weiterentwickelten. Daraus ergab sich Ihre Mitarbeit als Teilprojektleiter in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sonderforschungsbereich an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, der sich erfolgreich der Entwicklung neuer Medikamente gegen Infektionserreger widmete.

Bereits seit vielen Jahrzehnten sind Sie Mitglied des Missionsärztlichen Instituts Würzburg, für das Sie ehrenamtliche, (tropen-)medizinische Beratungseinsätze in Missionskrankenhäusern und gesundheitlich chronisch unterversorgten Regionen Afrikas leisten. So waren Sie beispielsweise im August 2019 bei der Bekämpfung der Ebola-Epidemie im bitterarmen und krisengeschüttelten Nordosten der Demokratischen Republik Kongo tätig. Seit 2008 sind Sie zudem ehrenamtlicher Vorsitzender des Vorstands des Missionsärztlichen Instituts.

Sie engagieren sich außerdem in der „Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit“ (DTG), die sich die Aus- und Weiterbildung von Ärzten in Deutschland und weltweit auf dem Gebiet der Tropenkrankheiten sowie die Erforschung solcher Erkrankungen zum Ziel gesetzt hat. Sie waren von 2004 bis 2008 und sind erneut seit 2016 im Beirat der DTG tätig. Zwischenzeitlich waren Sie von 2009 bis 2015 Mitglied des engeren Vorstandes und hatten zudem von 2012 bis 2015 das Amt des 2. Vorsitzenden inne.

In den letzten Jahren widmeten Sie sich zunehmend humanitären Fragestellungen und Aufgaben. So gründeten Sie 2015 einen Ausschuss der DTG zur medizinischen Versorgung von Geflüchteten, den Sie bis 2019 leiteten.

Ferner waren Sie von 2008 bis 2018 ehrenamtliches Vorstandsmitglied der „Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe“. Zeitweise hatten Sie zudem die Position des stellvertretenden Präsidenten inne. Seit Mitte des letzten Jahres fungieren Sie als ehrenamtliches Mitglied im Aufsichtsrat.

Bei der Julius-Maximilians-Universität waren Sie 2006 Gründungsmitglied des „Forums Afrikazentrum“ und von 2012 bis 2015 dessen Sprecher. Im Rahmen des Forums sind Sie als tropenmedizinischer Berater regelmäßig in universitäre Projekte eingebunden.

Hervorzuheben ist auch Ihr richtungsweisendes Engagement für Geflüchtete in Unterfranken. Seit 2008 unterhalten Sie mit Ihrem Team eine medizinische Sprechstunde in der größten Gemeinschaftsunterkunft Unterfrankens in Würzburg. Während der Flüchtlingswelle 2015/2016 unterstützten Sie die Regierung von Unterfranken beim Betrieb der Notunterkünfte in Würzburg und stellten die medizinische Betreuung an mehreren Standorten sicher.

Herr Prof. Stich, ich freue mich, Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!